

die Glocke

Kirchennachrichten

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln
Nummer 87 - Februar & März 2012



INHALT

03	Editorial
04-11	Aktuelles aus den Gemeinden
10	Gruppen & Kreise
12	Lebens L.u.S.T.
13	Freud & Leid
14+15	Gute Nachricht: Musik im Wort - Wort in Musik
16+17	Gottesdienstplan
18+19	Kinder
20+21	Jugend
22+23	Senioren
24-28	Kirchenmusik
30+31	Kontakte
32	Leserfotos & Impressum

Anzeige



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das neue Jahr hat gerade für uns Leipziger mit dem 800jährigen Bestehen des Thomanerchores besonderes Gewicht. 2012 ist das Jahr der Kirchenmusik in der Lutherdekade, die 2017 mit dem 500jährigen Reformationsjubiläum ihren Höhepunkt erreichen wird. Jedes Jahr wird ein wesentlicher Schwerpunkt evangelischen Glaubens betont. Die Reformatoren schätzten die Lieder und die Töne für die Predigt, das Gebet und die Lehre. Das Wort Gottes erklingt! Genial ist, wenn Musik und Wort zusammenfinden und Lebensläufe prägen.

Deshalb nehmen wir Bezug zur letzten Ausgabe der „Glocke“, die die Viel alt der Leipziger Musiktradition thematisierte, und führen die Beiträge in diesem Heft weiter. Die Thomaskirche und Johann Sebastian Bach haben ihren festen Ort, aber auch ganz persönliche Bezüge zur Musik kommen zur Sprache. Mit der Erfahrung eines Berufslebens schreibt ein Kantor ein Plädoyer für die Königin der Instrumente, die Orgel. Ein Ehepaar erinnert sich an den gemeinsamen Lebensweg. Eine Pfarrerin lädt in die Motetten ein.

Musizieren wie auch das Hören wollen geübt sein. Tiefes inneres Hören setzt Vieles frei. Im Lärm und im Stress, im Übermaß an optischen und akustischen Reizen ist das nur schwer möglich. Manchmal braucht die Schönheit der Worte und Klänge nichts dringender als Hörerinnen und Hörer, die sich ihr ganz zuwenden. 40 Tage vor Ostern sind wir dazu besonders eingeladen. Verzichten Sie auf Lärm! Fasten Sie und gehen Sie doch einmal 40 Tage weg vom Übermaß! Gönnen Sie sich einen Choral, ein Konzert, einen Gottesdienst!

In unseren Gemeinden gibt es viele Möglichkeiten, sich auf einen solchen Weg zu begeben. Die Exerzitien im Alltag, die Passionsandachten oder die wöchentlichen Taizé-Andachten und Morgengebete wie auch das Seminar

„Träume und Musik“ können berühren und verändern. Hören Sie doch einmal hinein!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihre „Glocke“-Redaktion.



Der Förderverein im Jahre 2011

Am 4. Dezember 2011 fand die nunmehr 13. Mitgliederversammlung des „Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V.“ statt. Rückblickend kann festgestellt, dass die 2011 gemachten vielfältigen Angebote des Vereins wieder auf gute Resonanz stießen. Zu nennen wären da die „O enen Abende“ mit Buchlesung und Vorträgen, die Vorbereitung und Eröffnung von zwei Ausstellungen sowie das Konzert der Gruppe „Nimmersélich“. Mehrmals wurde der „Sonntag ohne Grenzen“ angeboten und das Kirchweihfest im Herbst vom Verein realisiert. An allen Wochenenden der Monate Mai bis September war das Vorhaben „O ene Kirche“ möglich, das rund 600 Besucher anlockte. Hierbei und beim 2. Wahren Adventsmarkt konnten etwa 2.000,- € zur Finanzierung des neuen Geläuts der Gnadenkirche eingeworben werden. Die vom Förderverein unterstützte Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ erhielt im November 2011 den „Ökumenepreis“ des Ökumenischen Gästehauses Leipzig e. V. Soweit finanzielle Unterstützung für die o. g. Vorhaben notwendig war, geschah das haupt-

sächlich mit den Spenden und Mitgliedsbeiträgen der derzeit 57 Vereinsmitglieder. Seit Gründung des Vereins ist die Mitgliederzahl allerdings um rund 25% zurückgegangen; neue Mitglieder zu gewinnen ist sehr schwierig. Insofern können diese Zeilen auch als ein Aufruf verstanden werden, sich als Mitglied aktiv zu beteiligen.

Gelder wurden ebenfalls ausgegeben für die Seniorenarbeit, für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für die Beschaffung des neuen Geläuts. Für das Jahr 2012 werden der Gemeinde für die gleichen Zwecke wieder rund 2.000,- € zu Verfügung gestellt.

Auch 2012 wird es vielfältige Angebote geben: u.a. „O ene Abende“, Wandertage, Ausstellungen und die „Sonntage ohne Grenzen“. Ein Höhepunkt wird sicher das erste offizielle Läuten der neuen Glocken zur Kirchweih 2012 sein.

Allen, die die Arbeit des Fördervereins sowohl durch persönliches Engagement als auch durch finanzielle Zuwendungen unterstützt haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Wolfgang Werner

Ehrenamtlichen-Dank



Am Epiphaniastag kamen über 80 Ehrenamtliche aus unseren vier Kirchgemeinden im Pfarrhaus Möckern zum traditionellen Ehrenamtlichen-Dank zusammen. Die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter der Kirchgemeinden hatten ein Buffet vorbereitet, das viel Lob erfuhr. Seinen Abschluß fand dieser kirchliche Feiertag mit einem Abendmahlsgottesdienst in der weihnachtlich geschmückten Auferstehungskirche. Prof. Wolfgang Ratzmann brachte uns in seiner Predigt diesen in unseren Breiten etwas vergessenen, aber wichtigen Festtag nahe. Frau Hee-Jung Min sorgte für die musikalischen Höhepunkte des Gottesdienstes.

Dirk Klingner

Zu Fuß von Wahren nach Wien ...



... und das in 38 Tagen -, so könnte die Bilanz unserer Wandergruppe lauten. Im März 2003 starteten wir zu unserer ersten Tour, Anfang November 2011 beendeten wir unsere 9. Saison. Wir trafen uns vier oder fünf Mal im Jahr und haben in dieser Zeit rund 570 km zurückgelegt. Allerdings war nicht Wien unser Ziel, sondern vielmehr die nähere und weitere Umgebung von Leipzig. Jeweils etappenweise umrundeten wir Leipzig, folgten wir dem Lauf der Mulde von Wechselburg bis Eilenburg, durchstreiften wir die Dahleener und die Dübener Heide, umwanderten wir Tagebaurestlöcher wie den Cospudener See, den Werbeliner See oder Seen zwischen Petersroda und Bitterfeld, waren wir im Kohrener Land unterwegs, und, und, und ... Unsere Touren sind durchschnittlich 15 km lang, das sind entsprechend

der Kondition der Wanderfreunde reichlich vier Gehstunden. Dabei leben wir aus dem Rucksack, d. h. Rast wird an geeigneter Stelle an der Strecke gemacht. Generell ist unser Anliegen das Unterwegs-Sein in der Natur, deshalb sind Besuche von Sehenswürdigkeiten nur die Ausnahme. Es ist jedoch nicht so, dass wir immer daran vorübergehen. Die Anreise zu unseren Touren erfolgt je nach Ausgangspunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Privat-Pkw.

Zurzeit sind wir zwölf Personen in der Gruppe, der Altersdurchschnitt liegt bei 65 Jahren. Meist sind wir zu siebent oder acht auf Tour. Weitere Interessierte können durchaus an unseren Wanderungen teilnehmen, doch sage ich ganz ehrlich: Ich bin kein professioneller Wanderleiter, möchte selbst Spaß an der Sache haben und deshalb mit nicht mehr als zwölf Personen unterwegs sein. Ich gehe jede Tour vorher ab, um zu vermeiden, dass wir auf Abwege kommen.

Ich freue mich, dass die Wandergruppe mir bisher die Treue gehalten hat. Das zeigt mir, dass sie mit meiner Tätigkeit bis jetzt zufrieden gewesen ist. Deshalb: auf ein Neues im Jahr 2012!

Wolfgang Werner

Auferstehungskirche Möckern: Erweiterung der Sitzbankheizung fertig

Unsere erweiterte Sitzbankheizung konnte pünktlich zum regionalen Familiengottesdienst am 18.9.2011 zum Taufsonntag in Betrieb genommen werden. Damit ist die Erweiterung der Sitzbankheizung im Kirchenschiff der Auferstehungskirche Möckern abgeschlossen. Der Kirchenvorstand Möckern dankt ganz herzlich den fleißigen Spendern, die das Projekt unterstützt und ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank geht an die Kirchgemeinde Lützschena, die uns ihre gebrauchten Sitzbankheizkörper aus der Hainkirche als Spende überlassen hat und an die Elektrofirma Lucks aus Lützschena. Durch das Einbauen zusätzlicher Verkabelungen konnten die Heizkörper an das bestehende Heizungssystem angepasst werden.

Björn Hausmann, Kirchenvorstand Möckern

Liebe Gemeinden, liebe Freunde,



... von Herzen danke ich im Namen meiner Familie allen, die uns seit dem 16.12.2011 so stark unterstützt haben. Der Tumor ist für uns ein sehr hartes und plötzliches Stoppsignal gewesen. Auf dem Bild ist mein Blick aus dem Krankenbett im St. Georg zu sehen. Dort wurde ich ausgezeichnet versorgt und ich bin

Liebe Leser der Glocke,

... liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden Möckern, Wahren, Lindenthal und Lützschna, mit großer Erleichterung und Dankbarkeit schreibe ich Ihnen jetzt diese Zeilen. Die ernste Sorge um die Gesundheit von Pfarrer Voigt wurde durch die medizinischen Befunde nach der schweren Operation wesentlich verändert.

Gebe Gott, dass die sich anschließende Reha ihn stärkt und zur Herstellung seiner Gesundheit weiter beiträgt. Bitte beten sie weiter für Ihren Pfarrer und seine Familie!

Ich danke all denen sehr herzlich, die in den zurückliegenden Wochen mit sehr großem Einsatz gearbeitet haben, um die Gottesdienste, die notwendigen Veranstaltungen und viele Arbeiten im Hintergrund in ihren Gemeinden

voller Hochachtung vor den Möglichkeiten der Medizin. Der Adventssterne hat mir besonders in der Nacht Licht und Trost gesendet. Auch dann, wenn Tränen kamen. Am Heiligen Abend habe ich mich über sechs besondere Besuche gefreut. Der Lindenthaler Posaunenchor spielte auf der Station, dann kamen zwei Pfarrkollegen, meine Eltern und nach den Krippenspielen waren meine Frau und meine Töchter da. Am späten Heiligen Abend stand der Lützschnaer Elternkreis im Krankenzimmer und wir haben gesungen und gebetet. Die vielen Gebete haben mich getröstet und ich habe erfahren, welcher Schatz das Gebet der Gemeinde für einen Menschen ist! Ich danke allen, die meine Arbeit übernommen haben, die mir geschrieben, mich besucht und meiner Familie geholfen haben. Ich danke den Ärzten, besonders Ronald Serfas!

Mit herzlichen Segenswünschen für das neue Jahr grüßt Sie / Euch Ihr / Euer

Pfarrer Helge Voigt

abzusichern.

Nach intensivem Bemühen und längerem Warten hat unser Landeskirchenamt jetzt aus dem Münchner Landeskirchenamt ein zustimmendes Signal erhalten, dass Pfarrerin z. A. Melanie von Truchsess, die ja beurlaubte Pfarrerin der bayerischen Landeskirche ist, offiziell die Vertretung übernehmen kann. Darüber bin ich sehr erleichtert und danke Familie von Truchsess, dass sie ihre Familienorganisation so kurzfristig und so grundlegend umstellte. Diese Regelung soll jetzt bis ungefähr Ende März gelten, dann werden wir neu überlegen und entscheiden müssen.

In der Verbundenheit des Glaubens grüße ich Sie herzlich

Superintendent Martin Henker

Bibelwoche vom 29.1. bis zum 3.2.2012 im Treff Lebens L.u.S.T.

Die Bibelwoche nimmt dieses Jahr ausgewählte Psalmen in den Blick. Sie wird eröffnet mit dem Regionalgottesdienst zum 42. Psalm am **Sonntag, dem 29.1.2012 um 10:00 Uhr in Wahren**. Die Abende im Treff Lebens L.u.S.T. um 19:00 Uhr gestalten: Montag, Pfrn. v.

Truchsess; Dienstag, Pfrn. Franke; Mittwoch, Frau Heinze; Donnerstag, Pfr. Schleinitz; Freitag, ausnahmsweise 20:00 Uhr, ökumenischer Bibelkreis und Pfrn. v. Truchsess.

Melanie von Truchsess

Die Elternrunde Wahren lädt ein:

Pfarrer Karl Albani erzählt am **21.2.2012, 20:00 Uhr im Pfarrhaus Wahren** in Bild und Ton vom Leben der Völker in Papua-Neuguinea. Herr Albani lebte mehrere Jahre mit Frau und vier Kindern im Hochland Papua-Neu-

guineas und war danach acht Jahre Referent für den Pazifik in der Sächsischen Landeskirche. Wir bitten um Spenden für Projekte in Papua-Neuguinea.

Peter Werner

Seminar „Träume und Musik“

Freitag, 24.2.2012, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr, und Samstag, 25.2.2012, von 10 bis 19 Uhr im Gartenhaus der Gnadenkirchengemeinde, Kosten 60 Euro (Ermäßigung möglich), Anmeldung bei Regina Ratzmann, Toskastr. 34a, Tel. 9011048 bis spätestens 20.2.2012.

Wir laden herzlich ein zu diesem besonderen Seminar, das wieder von Malou Eberspächer gehalten wird. Sie sind herzlich willkommen und dürfen sich gerne für vollkommen unmu-

sikalisch halten. Es gibt in keiner Weise Voraussetzungen, außer neugierig zu sein. Wir spielen auf den unterschiedlichsten Instrumenten, die aus aller Welt kommen. Sie werden überrascht sein, dass sich Träume auch durch Klänge wunderbar darstellen lassen und dass Sie mit Klang „au Reisen gehen“ können. Die Bilder und die musikalische Kommunikation ermöglichen ein Verstehen auf allen Ebenen.

Regina Ratzmann

Weltgebetstag der Frauen in Wahren und Lützschna

Der diesjährige Weltgebetstag findet am **Freitag, den 2.3.2012**, statt. Wir laden um **15:00 Uhr nach Wahren** und um **18:00 Uhr in die Schloßkirche nach Lützschna** ein. Das Thema lautet „Steht auf für Gerechtigkeit“, vorbereitet von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Die Malaysierinnen zeigen uns in



ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Von Dias über Musik bis zum malaysischen Buffet im Anschluss an die Gottesdienste werden wir uns mit allen Sinnen diesem fernen Land nähern.

Melanie von Truchsess

Gestohlen oder nur geliehen?

Wir Lindenthaler vermissen seit einiger Zeit unsere Martin-Luther-Statue. Sie stand immer in der Lutherstube auf dem Klavier. Wir wür-

den uns freuen, wenn uns jemand einen Tipp zum Verbleib geben könnte.

Ingrid Rostin

Taize - Abendgebete

Herzlich lade ich ein zu den Abendgebeten mit Gesängen aus Taizé, jeden Donnerstag um 20:30 Uhr in die Schloßkirche. Im Kerzenschein singen wir gemeinsam die schlichten,

meditativen Gesänge aus Taizé, hören einen Abschnitt aus der Bibel, gefolgt von einer Stille, und halten Fürbitte.

Melanie von Truchsess

Der Freitagskreis Wahren lädt ein

Freitag, 10.2.2012, 20:00 Uhr

Pfarrhaus Wahren

Vortrag und Gespräch mit Christine Müller, Kirchlicher Entwicklungsdienst

„Anders wachsen – eine sächsische christliche Initiative gegen die Ideologie des Wirtschaftswachstums“

Freitag, 23.3.2012, 20:00 Uhr

Pfarrhaus Wahren

„Ägypten 2012 - zw. Revolution und Wüste“

Mitglieder des Freitagskreises Wahren berichten aktuell über ihre Ägyptenreise im Februar/März, die sie von Kairo durch Wüsten und Oasen über Luxor am Nil entlang zurück nach Kairo führte.

Fundamentalismus in den Weltreligionen

In den Medien begegnet uns der Begriff des religiösen Fundamentalismus meist im Zusammenhang mit dem Islam. Als Leser, Hörer oder TV-Zuschauer könnte man denken, es gäbe nur „islamischen Fundamentalismus“, in den anderen großen Religionen sei er nicht zu finden. Weit gefehlt! Wer sich die Mühe macht und sich damit beschäftigt, merkt schnell, dass auch im Christentum und im Judentum Fun-

damentalismus in unterschiedlicher Ausprägung zu Hause ist. Der Förderverein Gemeindeaufbau der Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt daher zu drei offenen Abenden ein, die über den Fundamentalismus in den großen Weltreligionen Auskunft geben werden. Als Referenten konnten Experten verschiedener Universitäten gewonnen werden.

Hans-Reinhard Günther

Freitag, 17.2.2012, 19:30 Uhr

Gnadenkirche Wahren

97. Offener Abend

„Fundamentalismus im Christentum“ - Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. theol. Klaus Fitschen, Theologische Fakultät der Universität Leipzig

Freitag, 13.4.2012, 19:30 Uhr

Gnadenkirche Wahren

98. Offener Abend

„Fundamentalismus im Islam“ - Vortrag und Gespräch mit Dr. Assem Hefny, Universität Marburg, Institut für Islamwissenschaften

Passionsandachten in Möckern

In der Passionszeit wird wie in jedem Jahr wieder zu den Passionsandachten in den Gemeindesaal nach Möckern eingeladen.

An **allen Donnerstagen im März (1., 8., 15., 22., 29.3.)** bedenken wir **immer um 20:00**

Uhr mit Liedern, Lesungen, Gebeten und einer kurzen Betrachtung den Leidensweg Jesu, der ihn für uns an das Kreuz führte.

Dirk Klingner

Exerzitien im Alltag 2012

Auch diesem Jahr wird es wieder ökumenische Exerzitien im Alltag geben. Sie werden **vom 6. bis zum 27.3.2012 im Kloster Wahren** stattfinden und sind gedacht für Menschen, die sich über einen Zeitraum von drei Wochen einmal intensiver mit sich selbst und ihrem Glauben beschäftigen wollen. Teilnehmer der vergangenen Jahre wissen, wie hilfreich so eine Zeit sein kann, in der man sich bewusst auf Gott besinnt und sich täglich Zeit für Stille und Gebet nimmt.

Wir werden uns vier mal am Dienstagabend um 19:30 Uhr im Oratorium des Klosters treffen, um die Übungen kennenzulernen und uns über unsere Erfahrungen auszutauschen. In

den Zeiten dazwischen sollte sich jeder täglich eine halbe Stunde reservieren, um einen biblischen Text zu betrachten und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Dafür gibt es vorbereitetes Material: Texte, Stilleübungen, Meditationen. Am **29.2.2012 um 19:30 Uhr** wird es dazu einen **Informationsabend** im Gemeindesaal der Nikolaikirche, Nikolaikirchhof 3, geben, der vor allem für Menschen gedacht ist, die das erste Mal an den Exerzitien teilnehmen möchten.

Wer Genaueres wissen möchte, wende sich bitte an mich und schaue auf die ausliegenden Flyer und Plakate.

Heike Heinze

Kirchenputz in Lindenthal

Samstag, den 17.3.2012 ab 9:00 Uhr

Wir benötigen viele fleißige Helfer für den Kirchenputz in der und um die Kirche. Auch

für leichte Aufgaben benötigen wir Hilfe, z. B. in beiden Gemeindehäusern.

Mathias Funk und Ingrid Rostin

Frühjahrsputz in Wahren, Lützschena und Möckern

Am **Samstag, dem 31.3.2012**, gilt es wieder nach dem langen Winter Gebäude und Gelände zum „Glänzen“ zu bringen. Dazu werden fleißige Leute jeder Altersgruppe aufgerufen. In **Wahren beginnen wir 9:00 Uhr** und das Ende hängt natürlich von der Menge der helfenden Hände ab. Mittags gibt wie immer zur Stärkung Bratwurst vom Grill. Also – tragen Sie diesen Termin schon jetzt in Ihren Kalender ein.

Auch in Lützschena (vor allem in der Hainkirche) und in Möckern steht der Frühjahrsputz an, Beginn auch hier **9:00 Uhr**.

Gabi Ilgen und Anke Voigt



Tanzabend			
regional	dienstags	Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
	7.2., 28.2., 3.4		
Bibel- und Hauskreise			
regional	Ökumenischer Bibelkreis	freitags	Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T.
		24.2., 23.3.	19:00 Uhr
		3.2. (im Rahmen der Bibelwoche 20:00 Uhr)	
Lindenthal	Hauskreis	Infos: Marlies Siebert, Telefon: 4418279	
Möckern	Bibelgesprächskreis	donnerstags	Gemeindehaus Möckern
		(nach Vereinbarung)	19:00 Uhr
	Hausbibelkreis	dienstags	19:30 Uhr
		14.2., 28.2., 13.3., 27.3.	
		Infos: Pfarramt Wahren, Telefon: 4611850	
Männerkreis			
Möckern	dienstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
	21.2., 20.3.		
Elternrunde			
Wahren	dienstags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
	21.2., 20.3.		
Donnerstagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)			
Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
Freitagskreis (Gesprächskreis für Erwachsene)			
Wahren	freitags	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Blaues Kreuz			
regional	mittwochs	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
Besuchsdienst			
Lindenthal	Infos: Brunhild Ulbrich oder Pfarramt		

Informationen der Friedhofsverwaltung Wahren

Für unseren Friedhof tritt ab 18.2.2012 eine neue Friedhofsordnung in Kraft. Diese erscheint zum Nachlesen im Februar in der Stadtteilzeitung „Viadukt“. Gleich alles gibt es eine Gebührenerhöhung für Urnengemein-

schaftsanlagen, die ebenso im „Viadukt“ abgedruckt wird. Beides kann auch in der Verwaltung ausgehändigt werden.

Kerstin Engel

Vespers in der Auferstehungskirche Möckern

Die nächste Vesper findet am 1.2.2012, zu Mariä Lichtmess, um 18:30 Uhr statt. Die

nächste Versper ist wieder nach Ostern.

Dirk Klingner

Wir wollen weiterhin wandern ...

Auch für das Jahr 2012 lade ich alle Wanderfreunde der Gnadenkirchgemeinde (und natürlich auch die, die es werden wollen) zu fünf Wandertagen ein: jeweils mittwochs und zwar am 25. April (ersatzweise 2. Mai), 6. Juni (oder 20. Juni), 25. Juli (oder 1. August), 26. September (oder 10. Oktober) und 24. Oktober (oder 7. November). Die Ersatztermine sind die „Schlechtwettervarianten“. Der jeweilige

Treffpunkt ist abhängig vom Zielort und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich werde bei meinen Vorbereitungen auch für diese Wanderungen versuchen, den Rahmen (14-16 km Wegstrecke; ca. 4-4½ Stunden reine Gehzeit) der bisherigen Touren einzuhalten. Ich bitte Sie, sich einige Tage vorher unter 4611821 telefonisch anzumelden.

Wolfgang Werner

NEU! Gemeinsam Geburtstag feiern im Treff Lebens L.u.S.T.

Die Mitarbeiter des Treffs Lebens L.u.S.T. laden mit Beginn des neuen Jahres jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 14.30 Uhr, ganz herzlich zu einer gemeinsamen Geburtstagsfeier ein. Zusammen mit anderen „Geburtstagskindern“, die im jeweiligen Vormonat Ge-

burtag hatten, wollen sie diesen Nachmittag in froher und geselliger Runde verbringen, zu der Sie als „Geburtstagskind“ natürlich immer auch jemanden mitbringen können.

Christine Granz, Marianne Gerstenberger, Hans-Reinhard Günther

DANKE (Das Programm des Treffs Lebens L.u.S.T. finden Sie im monatlichen Flyer.)

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Treffs Lebens L.u.S.T. bedanken sich ganz herzlich bei allen, die mit kleinen und großen Spenden den Treff seit seiner Eröffnung im November 2010 unterstützt und so am „Leben“ gehalten haben. Falls Sie den Treff mit einer Spende un-

terstützen möchten, sind hier die Bankdaten:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Kontonummer: 1620479043

Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank

Verwendungszweck: 1924 Lebens L.u.S.T.

Hans-Reinhard Günther

Trauercafé

Was verbirgt sich hinter diesem ungewöhnlichen Namen? Es ist ein Angebot für Trauernde, gemeinsam dem Kummer zu begegnen, zu reden, zu weinen und auch zu lachen.

Für Sonntag, den 4.3.2012 um 14:30 Uhr möchten wir Menschen in dieser besonderen Lebenslage in die Begegnungsstätte

Lebens L.u.S.T. einladen. Danach ist das Treffen immer am 1. Sonntag eines Monats.

Angesprochen sind Trauernde unserer Gemeinden, der katholischen Gemeinde sowie der nördlichen Stadtteile Leipzigs.

Carla Pischner und Annemarie Achilles

Laudatio Ökumenepreis 2011 - 16.11.2011



Wenn diese Kreuzung keine besondere ist?! Ein fast schon monumentaler Rathausturm auf einer Anhöhe, weithin sichtbar. Gleich nebenan auf mehr als 1000 Jahre altem Siedlungsgrund die urige, wunderbar restaurierte evangelisch-lutherische Gnadenkirche. Stadtauswärts, auf der rechten Seite der Georg-Schumann-Straße, die katholische Pfarrkirche St. Albert mit dem 1998 eingeweihten neuen Konvent der Dominikanerprovinz Teutonia.

Einige Menschen, die im Umkreis der großen Kreuzung mit dem dicken Rathausturm leben, haben sich von einem Gedanken Dietrich Bonhoeffers berühren lassen: **„Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“** Die Inspirierten, zwei Dutzend Damen und Herren, entstammen vier evangelisch-lutherischen „Schwestern“, den Schwesterkirchengemeinden Lindenthal, Lützschena, Möckern und Wahren, und einem katholischen „Bruder“, der Pfarrgemeinde St. Albert. Sie haben vor genau einem Jahr an der großen Schnittstelle vieler Lebenswege, gleich gegenüber dem dicken Rathausturm, aus der rüheren Kneipe „Alt-Wahren“ die Ökumenische Begegnungsstätte „Lebens L.u.S.T.“ gemacht. L, u, S und T stehen für „Leib-und-Seele-Tre“. Die Botschaft des Namens ist klar: **„Hier darfst Du rein, hier kannst Du sein.“**

„Das Wohnzimmer mittendrin“ – so lautet der Untertitel zu dem basisökumenischen Projekt, für den der federführende Förderverein Gemeindeaufbau der Evangelisch-Lutherischen

Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. heute mit dem Ökumenepreis 2011 ausgezeichnet wird. Eine Oase für Mühselige und Beladene, für Einsame und Orientierungslose, für Suchende und solche, die in unserer hektisch-betrieb-samen Welt schlichtweg keinen Rückzugsort mehr finden, um einfach mal durchzuatmen.

Wer die von den vier „Schwestern“ und dem einen „Bruder“ ausgestreckte Hand der Gastfreundschaft ergreift, der bemerkt zunächst die Blumenkästen an den Fenstern und den Mini-Garten gleich neben der Haustür. So was macht in dieser Gegend keiner. Das scheint selbst die Vandalen zu beeindrucken, denn die haben bislang ihre Finger von den Pflanzen gelassen. Das möge bitte, bitte so bleiben. Und das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro möge bitte, bitte dazu beitragen, dass das vielfältige Angebot der neuen Einrichtung an der großen Kreuzung mit dem dicken Rathausturm auch im zweiten Lebensjahr der „LebensL.u.S.T.“ Bestand hat. Es gilt Leuten, denen zu empfehlen und zu wünschen ist, dass sie unter Leute kommen, weil ihnen sonst die Decke auf den Kopf fällt. Musizieren, basteln, lesen, über biblische Texte nachdenken, streiten, überhaupt reden: Alles das geht ab!

L.u.S.T. bekommen, mal beim Leib-und-Seele-Treff vorbeizuschauen? Nur zu! Die Türschwelle ist niedrig im Treff gegenüber dem Wahren Rathausturm. Dass dessen Turm dick ist, spielt überhaupt keine Rolle. Entscheidend ist, dass rund um diese besondere Kreuzung noch zwei Kirchtürme stehen – ein evangelischer und ein katholischer. Und dass beide christliche Konfessionen in der Georg-Schumann-Straße 326 zeigen, dass Kirche da ist. Da ist für andere!

*Dominic Welters,
Leipziger Medien Service GmbH*

Dieser Beitrag ist eine vom Autor selbst gekürzte Fassung der Laudatio.

Getauft wurden:

Johannes Gärtner, Lützschena
Elisa Vitelli, Wahren/Italien

„Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.“ Mt. 28, 19

In die Kirche wiederaufgenommen wurde:

Wiltrud Werchau, Wahren

„Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1.Kor 3,11

Verstorben sind:

Kurt Winter im Alter von 90 Jahren, Lützschena
Claus Kenzig im Alter von 79 Jahren, Wahren
Erika Haase im Alter im Alter von 86 Jahren, Lindenthal
Hans-Georg Schirmer im Alter von 90 Jahren, Lindenthal

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Joh. 14, 19



Musik im Wort – Wort in Musik: Die Motetten in der Thomaskirche

Es gibt nicht viele Orte, an denen man das erleben kann, was sich jede Woche in der Thomaskirche in Leipzig wiederholt. Schon die Tatsache, dass in diesem Zeitraum in der Regel mindestens eine Kantate von Johann Sebastian Bach durch den Thomanerchor und das Gewandhausorchester aufgeführt wird, ist bemerkenswert. Dass damit aber auch in steter Regelmäßigkeit am Originalort die Originalmusik durch den Originalklangkörper im originalen Format – dem Gottesdienst – erklingt, dürfte einmalig sein. Johann Sebastian Bachs Musik ist für den Gottesdienst geschrieben worden. Diese Tradition wird seit dem Wirken des großen Thomaskantors in Leipzig nicht nur bewahrt, sondern ständig mit Leben erfüllt. Das lässt viele Menschen in die Thomaskirche kommen. So finden sich dort zu den Motetten am Freitagabend und Sonnabendnachmittag in der Regel 1000-1500 Menschen aus unterschiedlichen Ländern ein, um sich von der einzigartigen Verbindung von Musik und Wort in Bachs Musik ansprechen zu lassen. Bachs Werke überschreiten jede sprachliche und kulturelle Grenze. Immer wieder kann man im Gespräch mit Motettenbesuchern erleben, wie tief sie durch die Kantaten berührt sind, auch wenn sie keiner christlichen Kirche angehören. Manche von ihnen merken: Ihre Suche nach Orientierung und nach dem, was unserem Leben Halt und Fundament gibt, findet hier eine Antwort, und auch mancher, der voreingenommen gegenüber „Glauben und Kirche“ gekommen ist, verlässt die Motette anders als er hineingegangen ist. Diese Musik ist nicht nur „schön“, sondern von ihr geht etwas aus, das sich über all die vergangenen Jahrhunderte nicht abgenutzt hat. In den für uns Heutige zunächst oft sperrigen Kantatentexten kommen eben auch die Themen unseres Lebens zur Sprache: Freude und Lebenslust, das Leiden unter der Widersprüchlichkeit dieser Welt



und unserer selbst, unsere Sehnsucht nach Erlösung und Erneuerung unseres Lebens. Immer wieder ereignet sich in Bachs Kantaten dabei das, was ihm die Bezeichnung „unter Evangelist“ (Nathan Söderblom) eingebracht hat: Trost und Aufrichtung der angefochtenen Seelen durch das gesungene Wort. Was Bach in seinen Kantaten vermag, kann so weder die Musik noch das Wort allein erreichen. Ihre Verbindung ergibt etwas Einzigartiges, das sich auch dem heutigen Menschen durchaus erschließt: eine besondere Form der Verkündigung des Evangeliums, die in der ganzen Welt über alle Grenzen von Ländern und Kulturen verstanden wird.

Im Jahr 2012 feiern Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule ihr achthundertjähriges Bestehen. „Glauben, singen, lernen“, diese bis zum heutigen Tage lebendige Trias bestimmt das kirchliche und kulturelle Leben der Stadt Leipzig in erheblichem Maße. Dass alle drei Institutionen die acht Jahrhunderte überdauert und Pest und Krieg sowie politisch-ideologisch geprägte Vereinnahmungsversuche überstanden haben, hat entscheidend mit dem zu tun, was sich in der Thomaskirche Woche für Woche wiederholt: dem Herrn „ein







































neues Lied“ zu singen (Psalm 150). So vergewissern sich die Menschen, was das tragfähige Fundament unseres Glaubens und Lebens ist: das unserem Leben Orientierung schaffende, tröstende und aufrichtende Wort Gottes, das in Jesus Christus Mensch geworden ist. Der Thomanerchor steht als Knabenchor dabei immer vor einer besonderen Herausforderung: Er wird an der Leistung professioneller Erwachsenenchöre gemessen. Allerdings unterscheiden sich die Voraussetzungen eklatant: Wo dort jahrelang professionell ausgebildete Stimmen konzentriert miteinander arbeiten, sind es bei einem Knabenchor nur wenige Jahre, in denen die Sänger auf ihre Aufgabe vorbereitet werden können. Dazu kommen andere Faktoren wie Stimmbruch und Pubertät sowie die Tatsache, dass alle Sänger noch einen anspruchsvollen Schulalltag bis zum Abitur zu bewältigen haben. Alle zur Zeit 94 Sänger sind „ganz normale“ Jungen, die wissen, dass sie nichts Besonderes sind, aber etwas Besonderes tun – so ein oft gehörtes Zitat im sogenannten

„Kasten“, dem Alumnat des Thomanerchors. Für die Arbeit von Thomaskantor Georg Christoph Biller heißt das, ständig mit Wechseln, Ausfällen und Neubesetzungen rechnen und arbeiten zu müssen. Dass es ihm gelingt, diesen Chor dennoch auf dem Niveau zu halten, für das er in der ganzen Welt bekannt ist, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wenn der Thomanerchor Ferien hat, auch das ist für „normale Jungen“ ganz normal, gestalten andere Chöre bzw. Vokalensembles die Motetten. So findet sich die ganze Bandbreite der reichen kirchenmusikalischen Tradition Leipzigs gerne in der Thomaskirche ein und gestaltet zur Freude der Hörerinnen und Hörer und zum Lobe Gottes Musik, die es, im wahrsten Sinne des Wortes, „in sich“ hat. Seien auch Sie im Jubiläumsjahr herzlich willkommen! Informationen, Termine und Programme finden Sie unter www.thomaskirche.org oder unter www.thomana2012.de.

*Britta Taddiken
Pfarrerin an der Thomaskirche*



Gottesdienstplan Februar & März 2012

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 5. Februar 2012 Septuagesimae	Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD	9:00 Uhr, Lutherstube Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr, Schloßkirche Familiengottesdienst Brot für die Welt Pfr. i. R. Dr. Schleinitz, Frau Heinze	9:00 Uhr, Gemeindesaal Sup. i. R. Magirius 	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius 
Sonntag, 12. Februar 2012 Sexagesimae	eigene Gemeinde	10.30 Uhr, Lutherstube Prof. Ratzmann 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchsess  	9:00 Uhr, Gemeindesaal Pfrn. z. A. v. Truchsess 	9:00 Uhr Prof. Ratzmann 
Sonntag, 19. Februar 2012 Estomihi	Erhaltung und Erneuerung kirchl. Gebäude	9:00 Uhr, Lutherstube Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr, Schloßkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr, Gemeindesaal Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz  
Mittwoch, 22. Februar 2012 Aschermittwoch	Hoffnung für Osteuropa			19:30 Uhr, Gemeindesaal Ökumenischer Gottesdienst Pfr. i. R. Morgenstern, Diakon Then 	
Sonntag, 26. Februar 2012 Invokavit	eigene Gemeinde	10.30 Uhr, Lutherstube Pfrn. z. A. v. Truchsess 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Pappé 	9:00 Uhr, Gemeindesaal Pfr. i. R. Dr. Mühlmann  	9:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchsess 
Freitag, 2. März 2012 Weltgebetstag der Frauen	Weltgebetstag der Frauen		18:00 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchsess		15:00 Uhr Pfrn. z. A. v. Truchsess, Frau Granz
Sonntag, 4. März 2012 Reminiszenz	eigene Gemeinde	9:00 Uhr, Lutherstube Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchsess 	9:00 Uhr, Gemeindesaal Pfrn. z. A. v. Truchsess 	10:30 Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Sonntag, 11. März 2012 Okuli	Missionarische Öffentlichkeitsarbeit	10:30 Uhr, Lutherstube Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfrn. z. A. v. Truchsess  	9:00 Uhr, Gemeindesaal Pfrn. z. A. v. Truchsess 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 18. März 2012 Lätare	Lutherischer Weltdienst	9:00 Uhr, Lutherstube Sup. i. R. Magirius	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Pappé 	9:00 Uhr, Gemeindesaal Pfrn. z. A. v. Truchsess  	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius  
Sonntag, 25. März 2012 Judika	eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal  Regionalgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden zu einem Thema des Jugendkreuzweges mit N.N.			
Sonntag, 1. April 2012 Palmsonntag	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr, Schloßkirche N.N. 	9:00 Uhr, Gemeindesaal N.N. 	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 

Alt-katholische Gottesdienste

Alt-katholische Gottesdienste im Gemeindesaal Möckern jeweils sonnabends 14 Uhr
Termine: 11.2., 25.2., 10.3., 24.3.

Diakon Gilbert Then
Bothestraße 9
04155 Leipzig
Tel.: 0341 / 51 91 741

Alt-Katholisches Pfarramt
Kurt-Fröhlich-Str. 9
01219 Dresden
Tel.: 0351 / 47 94 910

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert

Sonntag: 8:15 Uhr, 10:00 Uhr; 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents
Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend: 8:00 Uhr
Mittwoch, Freitag: 18:00 Uhr

Symbolerklärung:  mit Abendmahl  mit Taufe  mit Kindergottesdienst

Ameisenbände - der Kindernachmittag für alle von 4 bis 12 Jahren

Samstag, 4.2., 14:30 bis 18:00 Uhr
Kantorat Lindenthal

Samstag, 3.3., 14:30 bis 18:00 Uhr
Kantorat Lindenthal (Vorbereitungstreffen: 27.2., 18:00 Uhr)



Singen im Advent – Singen bei Besuchen

In der letzten Adventszeit sollte das Singen zu Hause bei Senioren wieder aufleben. Aus diesem Grund verabredete sich eine Gruppe von drei Erwachsenen und fünf Kindern zum gemeinsamen Musizieren und Singen. Adventslieder kannten alle ausreichend. Vier Lieder wurden ausgewählt, die wir gemeinsam vortragen wollten. Wir meldeten uns vorher bei vier Senioren an, die uns mit viel Freude und Begeisterung empfangen. In Begleitung von Gitarre, Altblockflöte und einer starken Männerstimme konnte sich unser Gesang wirklich hören lassen.

Unsere Zuhörer sangen fleißig mit und belohnten die Kinder mit Kakao, kleinen liebevoll verpackten Geschenken und natürlich mit viel Applaus. Außerdem bekamen wir 20€, die wir für „Brot für die Welt“ spendeten.

Dankeschön

Das diesjährige Wahrener Krippenspiel hat wieder viel Arbeit und Mühe, aber vor allem auch Freude bei der Vorbereitung und den Proben bereitet.

Alle Kinder, ob jünger oder älter, selbstbewusst oder eher zurückhaltend, sind gewachsen mit ihrer Rolle, konnten die Gemeinschaft bewusst erleben und haben bei den beiden Auführungen gezeigt, mit wie viel Begeisterung

Ich glaube, dass das Singen den Kindern viel Freude bereitet hat und ein Erfolg war. Auch in diesem Jahr sollten wir wieder Senioren unserer Gemeinde besuchen, ihnen etwas Freude bereiten und mit ihnen singen, lesen und beten. Schön wäre, wenn sich das nicht nur auf die Adventszeit beschränken würde, sondern für das ganze Jahr organisiert werden könnte. Besonders Senioren, die nicht mehr so oft zum Gottesdienst kommen bzw. aus gesundheitlichen Gründen das Haus nicht mehr verlassen können, sollten mit solchen Besuchen bedacht werden. Wer Interesse hat, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen, kann sich bei Annett Kruschwitz (0341/9808576) oder bei Sylvia Berger (0341/4685595) melden.

Sylvia Berger

sie den christlichen Glauben aufnehmen und an Andere weitergeben können.

Einen ganz persönlichen Dank richten wir an Barbara Wawerka, die mit viel Einfühlungsvermögen unsere behinderte Tochter Friederike in das Krippenspiel eingebunden hat. Das ist für uns erlebte Integration, so wie wir es wünschen. Danke!

Doreen und Clemens Gerstenberger

Danke an alle Mitspieler

Ein herzliches Dankeschön an alle großen und kleinen Krippenspieler in unseren vier Schwesternkirchengemeinden und Dank denen, welche die Krippenspiele geleitet haben. In Lützschena haben sich Heike Heinze und Eberhard Jahn um diese Arbeit gekümmert, in Lindenthal lag die Regie in den Händen der Familien Wendlandt, Hänsel und von Frau

Nicol Lotter, in Möckern übten und probten Annegret Häußler und Dirk Klingner mit dem Donnerstagskreis die beiden Krippenspiele ein. Um Mitternacht in der Heiligen Nacht fand das traditionell etwas andere Whynachtspiel in Wahren statt, hier unter der Anleitung von Claudia Lietsch und Christian Peter.

Anke Voigt

Termine

Krabbelgruppe

0-2 Jahre	donnerstags	Begegnungsstätte Lebens L.u.S.T.	9:30 Uhr
-----------	-------------	----------------------------------	----------

Kinderkreis (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre	dienstags 28.2.,13.3.	Kinderhaus Sternchen Freirodaer Weg	14:45 Uhr
------------	--------------------------	--	-----------

Kinderkirche Lützschena (Pause in den Winterferien)

1. und 2. Klasse	mittwochs	Gemeindehaus Lützschena	15:00 Uhr
3. und 4. Klasse	dienstags	Gemeindehaus Lützschena	15:30 Uhr

Kinderkirche in Wahren - regional (Pause in den Winterferien)

1. und 2. Klasse	donnerstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
2. bis 4. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	16:00 Uhr
5. und 6. Klasse	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr
Gitarre	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:00 Uhr



Ameisenbände in Lindenthal - regional

4 - 12 Jahre	samstags 4.2., 3.3.	Kantorat Lindenthal	14:30 Uhr
--------------	------------------------	---------------------	-----------

KIRCHE MIT KINDERN

Gottesdienste mit und für Familien

Sonntag, 5.2.2012, 10:30 Uhr, Schloßkirche
Familiengottesdienst „Brot für die Welt“
Frau Heinze / Pfr. i.R. Dr. Schleinitz

Freitag, 2.3.2012, 18:00 Uhr, Schloßkirche
Weltgebetstag der Frauen
Pfrn z. A. v. Truchsess
anschließend Imbiss im Gemeinderaum

Sonntag, 25.3.2012, 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden und Kindergottesdienst
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Konfirmandenunterricht

Durch die Erkrankung von Helge Voigt musste der Konfirmandenunterricht im neuen Jahr zunächst ausfallen. Wir haben ihn aber

am 17.1. wieder aufgenommen und er findet dienstags um 18:30 Uhr in Wahren statt.

Melanie von Truchsess

Mitternachtsmette 2011 „Am Anfang war das Klo“ - ein Rückblick



Hoher Krankheitsstand in der Jungen Gemeinde. Mit so wenigen Schauspielern war das Stück nicht auf die Beine zu stellen. Claudia Lietsch suchte mit den Verbleibenden nach einer Alternative: nur die biblische Weihnachtsgeschichte vorzulesen.

Dann rumste es, zwei genervte Bauarbeiter betraten den Raum, eine Toilette unterm Arm. Sie installierten diese, ungestört vom stattfindenden Gottesdienst, mitten in die Kirche.

Der Kirchenvorstand hatte das Klo in die Kirche bauen lassen, um im Zusammenhang mit den neu zu gießenden Glocken Subventionen zu „organisieren“. Doch ab sofort gab es nur Probleme. Das Fernsehen wurde angeheuert, um die Schulden auszugleichen, Peter Zwieback hatte aber keine konstruktiven Vorschläge zur Schuldenreduktion. Und plötzlich war es nicht mehr möglich, das Klo einfach zu entfernen, da dieses mit

den Grundmauern der Kirche verankert war. Die Fragen um das Geld und den Glauben liefen auf eine Katastrophe hinaus, der Gemeinde drohte der Bankrott. Aber die Einsicht kam. Der Kirchenvorstand nahm sich das Motto des Kirchentages zu Herzen: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen ... Sammelt euch aber Schätze im Himmel, da sie weder Motten noch Rost ressen.“

Dominik Stohl

Die komplette MiNaMe online anschauen:
<http://youtu.be/DFG7A1cewHk>



Oder einfach
QR-Code scannen



Travnikabend stieß auf großes Interesse



Schon etwas länger ist die Jugendrüstzeit der Jungen Gemeinde her. Am 17. Januar lud die JG alle interessierten Gemeindeglieder ein und präsentierte Bilder aus Bosnien und Eindrücke von der Freizeit. Ungefähr 30 Gäste kamen

in die Wahrener Gnadenkirche und lauschten interessiert den Jugendlichen, die Eindrucksvolles berichteten: über verschiedenste Kontakte zu einheimischen Katholiken und Muslimen über sichtbare Kriegswunden und unkomplizierte Gastfreundschaft. Viele unterschiedliche Erlebnisse und neue Erfahrungen und die (manchmal nicht so entspannte) lange Busreise machten die Freizeit zu einem großen Erlebnis für Alle.

Gerne kommen wir auch in einen Ihrer Gemeindekreise und zeigen Ihnen Bilder unserer Freizeit nach Bosnien-Herzegowina.

Dominik Stohl

Rückblick auf den Diakonischen Tag in Borsdorf

Am 14. Januar trafen wir, die Konfirmanden der siebenten und achten Klassen, uns am Bahnsteig Wahren, um gemeinsam nach Borsdorf in ein Evangelisches Wohnheim für Behinderte zu fahren. Als wir nach der Zugfahrt dort ankamen, gesellten sich auch die Konfirmanden von Pfarrer Häußler aus Großpösna und Umgebung zu uns. Die Wohnstättenleiterin Frau Heim führte uns zuerst ein, ehe sie uns in kleinen Zweier- oder Dreier-Gruppen in verschiedene Wohngruppen brachte. Dort sollten wir uns gute drei Stunden mit den geistig Behinderten beschäftigen. Dabei fiel auf: Vor der Arbeit mit Behinderten braucht man keine Angst zu haben. Klar, es kostet

eine Menge Kraft, sich intensiv um sie zu kümmern. Doch sind sie sehr nett und aufgeschlossen uns gegenüber. Es machte den meisten Konfirmanden richtig Spaß, sich mit den Leuten zu unterhalten, ihre Interessen kennenzulernen, mit ihnen Spiele zu spielen und zusammen Mittag zu essen. Dies zeigte sich auch in dem Auswertungsgespräch mit Frau Heim, das, nachdem wir uns aus den Wohngruppen verabschiedet hatten, bei Kaffee und Kuchen stattfand. Nach dem Gruppenfoto brachen wir wieder nach Leipzig auf, mit vielen neuen und positiven Erfahrungen im Gepäck.

Augustinus Häußler

Termine

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
	Quasselabend	freitags	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr

WELTGEBETSTAG am Freitag 2.3.2012

Das Thema des Weltgebetstages 2012 lautet: „Steht auf für Gerechtigkeit“ und ist von Frauen aus Malaysia erarbeitet worden. Beginn ist wie jedes Jahr um 15:00 Uhr in der Gnaden-

kirche Wahren. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden zu dem inzwischen üblichen landestypischen Imbiss ins Pfarrhaus eingeladen.

Christine Granz, Gottfried Schleinitz

Vorschau: Herzliche Einladung

Halbtags-Busfahrt am Mittwoch, dem 23. Mai 2012

Die Tour führt zunächst zum Petersberg bei Halle. Dort sind wir Gäste bei der Evangelischen Bruderschaft. Danach besuchen wir in Halle die „Halloren“. Dort sind Kaffeetrinken

und Besuch des Halloren-Museums vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten teilen wir in der nächsten „Glocke“ mit. Fahrdienst kann organisiert werden.

Christine Granz, Gottfried Schleinitz



Der Lindenthaler Frauenkreis während seiner Weihnachtsfeier im Dezember 2011

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
7.2., 6.3.		

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
7.2., 6.3.		

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (bei Bedarf Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
1.2., 7.3.		

Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
22.2.2012	Thema: „Erlebnisse auf Kreuzfahrten“ (Pater Bernhard, St. Albert)	
28.3.2012	Thema: „Auf den Spuren von Leipzig-Gohlis zu einem Township von Kapstadt – eine Entdeckungsreise“ (Pater R. Dr. Friedrich Krause)	

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Im Rahmen des Gedächtnistraining finden Gespräche über biblische Traditionen und Kirchengeschichte statt – jeweils 13:30 Uhr: 31.1.2012 und 6.3.2012

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-------------	------------------	-----------

2.2.2012	Teilnahme an der Bibelwoche (Achtung: in der Lebens L.u.S.T.)	
----------	---	--

8.3.2012	„Gespräch über den Predigttext vom Ostersonntag“	
----------	--	--

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

im Buchfinkenweg 2-4
dienstags, 9:30 Uhr 7.2., 6.3.

Am Hirtenhaus 5
freitags, 11:00 Uhr 10.2., 9.3.

in der Friedrich-Bosse-Straße 93
freitags, 10:00 Uhr 10.2., 9.3.

Rückblick

Ein musikalischer Abendgottesdienst nach der Form des Kölner Abendlobs, bei dem der Regionalchor wesentliche Teile des Gottesdienstes musikalisch vorträgt, fand am 5.11. in Lindenthal statt.

Die Thomasmesse am 6.11. in der Peterskirche wurde vom Chor musikalisch mitgestaltet. Die Zuhörer dankten dem Chor die Unterstützung bei den gesungenen neuen Liedern.

Am 10.12. fand in Lindenthal ein Chorkonzert mit dem Chor aus Glesien statt, dass Herr Würzig und Herr Dr. Botur mithilfe des Bürgervereins Breitenfeld und der Kirchengemeinde Lindenthal organisiert hatten. Die Zuhörer in der vollbesetzten Gustav-Adolf-Kirche konnten sich an vielen altbekannten Weihnachtsliedern und weihnachtlichen Texten erfreuen. Der Chor war sehr angetan von der Akustik der Kirche.

Der Regionalgottesdienst am 3. Advent in Wahren mit der Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ von J. S. Bach war ein Höhepunkt für alle Teilnehmer. Da Instrumentalisten renommierter Orchester mitwirkten, war die Teilnahme für die Chorsänger(-innen) des Regionalchors sowie für Zuhörer ein stimmungsvolles Erlebnis. Für die Kollekte an diesem Sonntag zugunsten der Kirchenmusik möchte ich ganz herzlich danken!

Der Posaunenchor Lindenthal gestaltete in

Herzliche Einladung

Ich möchte Sie herzlich zum Konzert der **Maxim Kowalew Don Kosaken** (www.kosaken.de) einladen. Es steht unter dem Motto „Ich bete an die Macht der Liebe“. Dieses Konzert findet am **Sonntag, 25.3.2012 um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren** statt. Karten zum Preis von 14 Euro können Sie unter 4611850 reservieren, direkt im Verwaltungsbüro Rittergutsstr. 2 sowie an der Konzertkasse

Eigenregie am 18.12. die traditionelle Posaunenfeierstunde in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal. Neben Weihnachtsliedern zum Mitsingen erklang u.a. ein lateinamerikanisches „Heilige Nacht“. Frau Rostin las wundervolle Geschichten und Texte zur Adventszeit.

Ein „pOpratorium“ konnte das zahlreich erschienene Publikum am 18.12. in der Hainkirche in Lützenscha erleben. Der Chor Art Kapella Schkeuditz und der Regionalchor sangen Lieder, die im Wechsel mit Texten die Zuhörer auf ungewöhnliche Art auf Weihnachten einstimmten.

Die Heilige Nacht wurde neben den traditionellen Christvespern um 23 Uhr in Lindenthal gebührend gefeiert: Drei Gamben und eine Blockflöte gestalteten diesen Gottesdienst in wunderschöner Art und Weise mit. Herzlichen Dank an Familie Linde und Frau Beyer!

Am zweiten Weihnachtstag spielte das Blockflötenensemble im Weihnachtsgottesdienst Lindenthal mit. Die Stücke erklangen „sehr sauber“, so ein Gottesdienstbesucher. Ich danke dem Flötenensemble nicht nur als Organist für die Übernahme des Vor- und Nachspiels, sondern auch für das Engagement, sich alle zwei Wochen zu einer Probe zu treffen!

Johannes Georg

erwerben.

Am **Karfreitag (6.4.2012)** wird das LAETITIA-Quartett in der Gnadenkirche Wahren um **10:30 Uhr** Joseph Haydns „Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“, op. 51 in der Quartettfassung darbieten. Hierzu auch im Namen der Musiker eine herzliche Einladung!

Johannes Georg

Passionsmusik in Möckern

Der Regionalchor wird am Karfreitag die Passionsmusik „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel aufführen. Es handelt sich um eine Passionsbetrachtung nach Spirituals. Sie findet statt am **6.4.2012 um 15:00 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern**. Wenn Sie Lust

und Zeit haben, bei dieser Passionsmusik mitzusingen, kommen Sie einfach am nächsten Mittwoch um 20:00 Uhr zum Gemeindehaus Möckern, Georg-Schumann-Str. 198.

Johannes Georg

Termine

Blockflötenensemble

regional	donnerstags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	----------------------	------------------	-----------

Chor

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Konzert im März

Sonntag, 25.3., 15:00 Uhr

Konzert mit den
Maxim Kowalew Don Kosaken
Gnadenkirche Wahren



Vorschau: Konzert / Musikalischer Gottesdienst Karfreitag

Karfreitag, 6.4., 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Laetitia-Quartett
Gnadenkirche Wahren

Karfreitag, 6.4., 15:00 Uhr
Passionsmusik „Crucifixion“
Regionalchor
Leitung: Johannes Georg
Auferstehungskirche Möckern

Die Musik Bachs und ihre Bedeutung für das kirchliche Leben

Seit etwa 50 Jahren spiele ich regelmäßig sonntags in einem, oft sogar in mehreren Gottesdiensten. Ich kann sagen, dass diese Tätigkeit für mich bis zum heutigen Tag nichts Ermüdendes hat, im Gegenteil, sie tut Geist und Seele gut, muss man doch sein Spiel immer wieder kritisch kontrollieren und nach neuen Anregungen suchen, die einen musikalisch weiterbringen. An den drei Stellen, an denen ich als Kirchenmusiker tätig war, wurde ich auch von den benachbarten katholischen Gemeinden gebeten, dort als Organist zu spielen. Das empfand ich als großen inneren Gewinn.

Auf Grund unserer über Jahrhunderte währenden Tradition verbinden wir Orgel eng mit Kirche, mit Kirche als Raum und



als Institution. In fast jeder Kirche gibt es eine Orgel. Sie ist fest in den Raum eingebaut, kann also nicht wie andere Musikinstrumente woanders hin transportiert werden. Deshalb muss sie besonders sorgfältig in Größe und Klang auf den jeweiligen Kirchenraum abgestimmt werden, soll sie doch von allen Stellen aus gut zu hören sein und die Kirche klanglich ausfüllen. Im Gottesdienst nimmt die Orgel mannigfaltige zentrale Aufgaben wahr. In die Verkündigung des Wortes sowie in die Anbetung und den Lobpreis Gottes ist sie fest einbezogen.

Martin Luther besaß eine große musikalische Begabung und ein tiefes Musikverständnis. In seinem Denken und in seiner Lehre gab er der Musik eine Schlüsselstellung und setzte sie nach der Theologie an die zweite Stelle.

So begann schon zu seinen Lebzeiten und in den ersten Jahrzehnten nach der Reformation eine unvergleichliche Blütezeit der Orgelmusik, die in dem einzigartigen Werk J. S. Bachs ihren Höhepunkt fand. Nach 1750 verlor die Orgelmusik allerdings wieder an Bedeutung. Die Orgelwerke aus der Zeit der Empfindsamkeit und der Wiener Klassik waren stark von der Klaviermusik, die der Romantik deutlich vom Klang des Orchesters inspiriert. Wenn auch das Interesse an der Orgelmusik dieser Epochen durchaus groß ist in unseren Tagen, kann man wohl nicht in Abrede stellen, dass sie im Schaffen der damaligen Komponisten eine Nebenrolle spielte. Sinfonie, Kammermusik und Oper hatten deutlich

den Vorrang. Mit Beginn der durch Mendelssohn eingeleiteten Bachrenaissance, und noch stärker mit der Abkehr von der Romantik, erwachte dann ein neues Interesse an guter, eigenständiger Orgelmusik. Die sogenannte Orgelbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts, verbunden mit Namen wie Albert Schweitzer und Willibald Gurlith, knüpfte in ihren Vorstellungen vom Orgelbau und Klang an der klassischen Orgel an. Die Leipziger Thomaskantoren Karl Straube und Günther Ramin läuteten in kirchenmusikalischer Hinsicht eine neue Zeit ein. Karl Straube (1873 – 1950) war nicht nur der führende Organist seiner Zeit, sondern zugleich ein besonders begabter Musikpädagoge. Sein Ruf verbreitete sich schnell in ganz Deutschland und darüber hinaus. Am Leipziger Konservatorium gründete er das kir-

chenmusikalische Institut, das zur zentralen Ausbildungsstätte für Kirchenmusiker und Organisten wurde. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein kann man jeden deutschen Organisten von Rang ausbildungsmäßig auf Karl Straube oder Günther Ramin (1898 – 1956) zurückführen, sei es als Schüler oder Enkel-schüler.

Für mich ist die Musik Bachs nach wie vor das Größte, was es für unser Instrument gibt. Auf's Ganze gesehen dürfte Bach der am häufigsten gespielte Orgelkomponist in Gottesdiensten und Orgelkonzerten sein. Dennoch hat man gelegentlich den Eindruck, dass bei seiner Musik die technische Komponente zu sehr in den Vordergrund tritt. Die Werke Bachs werden oft viel zu schnell und durchweg mit lautem Plenoklang gespielt. Dem kann man als Hörer schlecht folgen, so dass Ermüdungserscheinungen und nervliche Überreiztheit auftreten und Details verloren gehen können. Die Erkenntnisse der sogenannten historisch informierten Aufführungspraxis, was man auch immer darunter zu verstehen hat, sind kein Rezeptbuch, aus dem man genau entnehmen könnte, wie ein Werk zu spielen sei. Niemand kann uns abnehmen, unseren eigenen Zugang zu einer Komposition zu suchen. Zudem sollten wir nicht vergessen, dass es viel mehr offene Fragen und Rätsel als gesicherte Erkenntnisse gibt. Für die Interpretation des Bachschen Choralwerks ist es auf jeden Fall ein großer Vorteil, wenn man auch sonst regelmäßigen Umgang mit Chorälen hat, sei es im Gottesdienst oder privat. Ich selbst versuche immer wieder, die Werke Bachs in den

Gottesdienst einzubringen und scheue nicht davor zurück, mich aus Zeitgründen auf Ausschnitte zu beschränken. Für mich selbst ordne ich manche Werke bestimmten Sonn- und Feiertagen zu. Die d-Moll-Toccatà erinnert mich an das Osterfest, der Tonart und der Anfangstöne wegen. Die c-Moll-Passacaglia verbinde ich mit Ewigkeit, das immer wiederkehrende Thema könnte ein Gleichnis dafür sein.

Leider ist aber in unserer Kirche die Stellenlage alles andere als rosig. Die Finanzknappheit zwingt immer wieder zu Stellenkürzungen oder gar Streichungen. Noch bedenklicher scheint mir allerdings zu sein, dass man häufig auf hauptamtlich angestellte kirchliche Mitarbeiter im Verkündigungsdienst trifft, die wenig Interesse für Kirchen- und Orgelmusik zeigen. Sie wissen nicht um den großen Reichtum, den wir haben, und um seine große Wirkung auf die Menschen. Noch haben wir Kirchenmusiker unseren festen Platz im Bau der Kirche. Doch wir müssen alles dafür tun, um ihn auch weiterhin zu behalten. Es muss uns klar sein, dass auch der Beruf des Organisten, wenn wir diesen Platz verlieren, keine wirkliche Zukunft hat. Das gottesdienstliche Spiel mit all seinen Möglichkeiten muss die Grundlage unseres Tuns bleiben. Immer wieder müssen wir das Gespräch mit Pfarrern und Gemeindepädagogen suchen. Dabei muss es über Terminabsprachen hinaus um inhaltliche Fragen gehen. Nur so können wir einander kennen und verstehen lernen.

Holm Vogel

Aus einem Vortrag, gehalten am 24.9.2011 in der Peterskirche Leipzig anlässlich der Jahresversammlung der Johanniter. Gekürzt von Prof. E. Fleischmann.

Lebenswege – Die Kirchenmusik führte uns zusammen

Am 9. September 2011 konnten wir, Ursula und Walter Scheiter, in der Gnadenkirche in Wahren unser 60-jähriges Ehejubiläum, die Diamantene Hochzeit, begehen.

1949 sollten in unserer Kirchgemeinde in Crottendorf im Erzgebirge am Kirchweihsonntag zwei neue Glocken eingeweiht werden, als Ersatz für die Glocken, die im zweiten Weltkrieg abgegeben werden mussten. Für diesen Festgottesdienst war die Aufführung des „Lobgesangs“ von Mendelssohn-Bartholdy geplant. In unserer Gemeinde gab es einen Kirchenchor von ca. 50 Sängerinnen und Sängern, in dem ich mitgesungen habe. Wir hatten einen rührigen, aber strengen Kantor. Er studierte mit uns dieses große Werk ein. Den Orchesterpart spielten Musiker des Stadtthea-

ters Annaberg. Diesem Orchester gehörte seit seiner Entlassung aus französischer Kriegsgefangenschaft mein späterer Mann an. Es wurde eine gute Aufführung. Laut und kräftig sangen wir den Eingangschor „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“, und unser Kantor reute sich sehr darüber. Nach dem Gottesdienst half mir in der überfüllten Garderobe ein junger Musiker aus dem Orchester in den Mantel. Das war der Beginn unserer Bekanntschaft, die wir der Kirchenmusik, genauer gesagt Mendelssohn-Bartholdy, zu verdanken haben.

Zwei Jahre später läuteten die Glocken der Kirche in Crottendorf unsere Hochzeit ein, und der Kirchenchor sang bei der Trauung aus dem „Lobgesang“:

*Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir
Und hörte mein Flehn.*

*Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn!
Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf ihn!*

Im Jahre 1956 zogen wir nach Leipzig. 2001 fand in der Christuskirche in Eutritzsch unsere Goldene Hochzeit statt und 2011 war es uns vergönnt, unsere Diamantene Hochzeit in Wahren zu feiern. Jedes Jahr an unserem Hochzeitstag hören wir uns den „Lobgesang“ an und sind dankbar für diese Fügung.

Ursula Scheiter



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

die „Glocke“ benötigt weiterhin Ihre tatkräftige Hilfe; sei es beim Verteilen und Austragen der Gemeindenachrichten an Gemeindeglieder, beim Korrekturlesen oder bei der finanziellen Unterstützung. Jede Spende, die Sie für die Glocke geben, deckt zuerst die Druckkosten. Aber es geht auch um Mission, um das Einladen in unsere vier Gemeinden. Die „Glocke“ liegt in unseren Kirchen und Gemeindehäusern, in der Lebens L.u.S.T., am Schaukas-

ten in Lützschena oder in einigen Geschäften der Region zum Mitnehmen aus. Wir möchten so auch Menschen erreichen, informieren und neugierig machen, die nicht regelmäßig zum Gottesdienst kommen, die der Kirche zögerlich und distanziert gegenüber stehen. Mit einer Anzeige und Ihren Spenden ermöglichen Sie dies. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer.

Ihre „Glocke“ - Redaktion

Bausanierung Karsten Reiche

Laminat Parkett Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Am Eselshaus 36 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co
Der große Aufschneider im Norden
Knötzsch f
Mein Fleischermeister

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Auto-Kühne GmbH Lützschena KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Adresse	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schlossweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 9110813 e-mail: kg.leipzig_aufstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax 462 18 10 e-mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
Öffnungszeiten	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
allgemeine Kontakte	Pfarrerin Melanie von Truchsess Pfarrer Helge Voigt Sprechzeiten der Pfarrer in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Barbara Wawerka (Gemeindepädagogin) Heike Heinze (Gemeindepädagogin)	Mobil: 0176 / 80216554 Tel.: 461 90 34 (Lützschena) Mobil: 0176 / 96 01 35 31 Tel.: 03 42 92 / 63 20 40	Tel.: 461 18 50 (Wahren) E-Mail: truchsess@gmx.net E-Mail: b.wawerka@web.de E-Mail: heike_heinze@t-online.de	
Mitarbeiter				
Verwaltung	Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50 Jens Badstübner	Ute Oertel ute.oertel@evlks.de Jörg Ristau	Gabriele Illgen gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de
Friedhof	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil 0172 / 957 40 89, funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 4627295 friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-17 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 8781812) Carmen Funk, Mathias Funk
KV-Vorsitz	Werner Würzig Tel.: 4617206	Helge Voigt helge.voigt@evlks.de	Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 2166069
Musik	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Tel 0179 / 2 93 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena	Kantorin Hee-Jung Min heejungmin@hotmail.com	
regional	Sonja Lehmann (Kantorin): Johannes Georg (Kantor):	Tel.: 462 24 53 Tel.: 462 24 53	E-Mail: kantorin.lehmann@gmx.de E-Mail: j.georg@freenet.de	
für Kirchengeldeinzahlungen				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Gustav-Adolf-Kirche	Kirchgemeinde Lützschena	Ev.-Luth. Kirchgemeinde	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Wahren
für Friedhöfe				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924

Leserfotos



Der Elternkreis Lützschena zu seiner jährlichen Familienrústzeit am 2. Advent nach Sorgau



Krippenspiele der Kinder in Wahren und des Donnerstagskreises in Möckern
Fotos: Steffen Berlich, Clemens Gerstenberger, Vincent Beuchel

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesternkirchgemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: www.glocke-leipzig.de. V.i.S.d.P.: Pfr. Helge Voigt, Redaktion: Prof. Eberhard Fleischmann, Niclas Schulze, Dirk Klingner, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Anke Voigt. Layout: Dominik Stohl, Auflage 1.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 87, Februar/März 2012. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 29.2.2012. Bitte alle Termine für den Zeitraum April/Mai 2012 selbstständig von den Verantwortlichen an redaktion@glocke-leipzig.de melden. Textbeiträge werden nur als Textdokument angenommen. Bilder sind davon getrennt zuzusenden.

Titelbild: © EKDKultur / Theresa Becherer – aus dem Themenheft 2012 „Reformation und Musik“